

Hintergrund-Pressemitteilung

Zufriedenheits-Index der Radfahrenden

Der ADFC-Fahrradklima-Test – kurz erklärt

Hannover, den 19. März 2021

Ob Menschen aufs Rad steigen, ist nicht in erster Linie eine Sache des Wetters, sondern des Sicherheitsgefühls. Wenn das Radfahren sich nicht gut anfühlt, lassen es viele einfach sein oder fahren nur ganz selten, das ist aus Studien bekannt. Der Fahrradclub ADFC hat deshalb schon 1988 den Fahrradklima-Test als „Zufriedenheitsindex der Radfahrenden“ erfunden, um Städten Anhaltspunkte zu geben, wie sie den Radverkehr besser fördern können. Im Herbst 2020 wurde der Test zum 9. Mal durchgeführt, gefördert vom Bundesverkehrsministerium.

Größte Umfrage dieser Art weltweit

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Vom **1. September bis 30. November 2020** hat der ADFC dazu einen **Online-Fragebogen mit 27 Fragen** hochgeladen – und bundesweit über **Pressearbeit, Social Media und Vor-Ort-Aktionen** zur Teilnahme aufgerufen. Erstmals wurden auch 5 Zusatzfragen zum Radfahren während Corona gestellt. Neben der Online-Befragung gab es auch die Möglichkeit, Papierfragebögen auszufüllen.

Rekord-Teilnahme

Abgestimmt haben in diesem Jahr rund 230.000 Bürgerinnen und Bürger, das sind 36 Prozent mehr als beim letzten Durchgang. Der Anteil der ADFC-Mitglieder ist mit 15 Prozent gering. In die Wertung gekommen sind 1.024 Städte und Gemeinden, im Durchgang 2018 waren es erst 683. Drei Viertel der Befragten sind sowohl Rad- als auch Autofahrende und kennen somit beide Perspektiven. Die Befragung ist nicht repräsentativ – Vergleiche mit anderen Studien haben aber gezeigt, dass eine sehr hohe Aussagekraft der Ergebnisse gegeben ist.

In Niedersachsen schafften es dieses Jahr 109 Städte und Gemeinden in die Wertung und damit beeindruckende 70 Prozent mehr als 2018., 21.288 Bürgerinnen und Bürger stimmten ab.

27 Fragen

Gefragt wurde beispielsweise, ob das Radfahren **Spaß oder Stress** bedeutet, ob **Radwege von Falschparkern freigehalten** werden, ob man sich **als Verkehrsteilnehmer ernst genommen** fühlt und ob sich das Radfahren **während der Corona-Pandemie verändert hat**. Die Antworten konnten auf einer **Skala von 1 bis 6**, vergleichbar dem Schulnotensystem, gegeben werden.

Sechs Stadtgrößenklassen

Um vergleichbare Verhältnisse zu gewährleisten, erfolgt die Bewertung der Städte und Gemeinden in sechs Größenklassen mit jeweils angepasster Mindest-Teilnehmerzahl:

1. 500.000 Einwohner und mehr (mind. 100 TN)
2. 200.000 – 500.000 Einwohner (mind. 100 TN)
3. 100.000 – 200.000 Einwohner (mind. 75 TN)
4. 50.000 – 100.000 Einwohner (mind. 50 TN)

5. 20.000 – 50.000 Einwohner (mind. 50 TN)
6. 20.000 Einwohner und weniger (mind. 50 TN)

Bei früheren Durchgängen gab es zunächst vier Größenklassen, diese wurden aufgrund des Votums eines wissenschaftlichen Beirats um zwei erweitert.

Gewinner, Aufholer, Radfahren während Corona-Pandemie

Die Auszeichnung der besten Städte erfolgt in diesem Jahr in drei unterschiedlichen Kategorien. Urkunden von Bundesverkehrsministerium und ADFC erhalten die **drei am besten bewerteten Städte in jeder Stadtgrößenklasse** - sowie pro Größenklasse **eine Stadt, die seit dem letzten Test am stärksten aufgeholt hat**. Darüber hinaus vergeben die Initiatoren in diesem Jahr erstmals einen Sonderpreis für die Stadt mit den besten Verbesserungen seit Corona.

Neunter Durchgang, wachsende Relevanz

Der ADFC-Fahrradklima-Test wurde 2020 zum neunten Mal durchgeführt, in letzter Zeit im **Zweijahresrhythmus**. Der **erste Test fand 1988 statt**, die Folgejahrgänge waren 1991, 2003, 2005, 2012, 2014, 2016 und 2018. Sowohl die Anzahl der Teilnehmenden als auch die Anzahl der bewerteten Städte konnte jeweils im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden, was auf die **wachsende Relevanz des Themas Fahrradfreundlichkeit** schließen lässt.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2020 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP).

Über den ADFC

Der ADFC ist mit mehr als 200.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. In Niedersachsen wird der ADFC bei seiner Lobbyarbeit für den Radverkehr von fast 21.000 Mitgliedern unterstützt. Organisiert in 36 Kreisverbänden und 48 Ortsgruppen leistet der ADFC freiwillige Arbeit vor Ort und setzt sich engagiert für die Förderung des Radverkehrs in niedersächsischen Städten/Gemeinden ein.

Kontakt

Rüdiger Henze
Landesvorsitzender

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)
Landesverband Niedersachsen
Hinüberstr. 2, 30175 Hannover

Telefon: 0511 28 25 57
Telefon Kontakt: 0170 534 127 4

E-Mail: info@adfc-niedersachsen.de
Internet: www.adfc-niedersachsen.de